

Entsprechend ihrem hohen Anteil an der landwirtschaftlichen Nutzfläche von 86 Prozent haben die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften auch in den kommenden Jahren den größten Anteil an der Marktproduktion und demzufolge die größten Steigerungsraten bei den Produkten zur Versorgung der Bevölkerung zu erbringen. Damit leisten die Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern auf der Grundlage des festen Bündnisses und unter Führung der Arbeiterklasse ihren Beitrag zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik.

Die Erfahrungen der KPdSU und der Kolchosbauern der Sowjetunion bei der Verwirklichung des Leninschen Genossenschaftsplans und bei der Schaffung der Grundlagen des Kommunismus spielen für die weitere Entwicklung unserer sozialistischen Landwirtschaft eine große Rolle.

Unter den Bedingungen der DDR ist die weitere *Produktions Steigerung landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch die sozialistische Intensivierung*, das heißt vor allem durch die Chemisierung und komplexe Mechanisierung der Pflanzen- und Tierproduktion sowie durch Meliorationen, zu vollziehen. Durch die zunehmende Anwendung von Stickstoffdüngemitteln und Herbiziden sind hohe und stabile Hektarerträge, besonders bei Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse, bei Futterkulturen und auf dem Grünland, zu erreichen. Dabei ist eine hohe Qualität der Produkte, insbesondere bei Speisekartoffeln und Gemüse, zu sichern.

Um die Stickstoffbereitstellungen im Jahre 1975 auf 750 bis 800 kt N und die Bereitstellung von Phosphordünger auf 520 bis 525 kt P_{205} zu erhöhen, sind in der chemischen Industrie und durch Importe die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen. An Kalidüngemitteln sind der Landwirtschaft 1975 700 bis 715 kt K_2O bereitzustellen. Unter Nutzung der internationalen Arbeitsteilung ist die Bereitstellung von Pflanzenschutzmitteln weiter zu erhöhen. Das gilt insbesondere für Herbizide, deren Bereitstellung für den Anbau von Zuckerrüben, Kartoffeln, Gemüse und Spezialkulturen auf mindestens das Dreifache zu steigern ist.

Zur weiteren Mechanisierung der Landwirtschaft sind 35 000 bis 45 000 Traktoren verschiedener Typen, 10 000 bis 14 000 LKW verschiedener Typen, 4200 bis 4400 Mährescher bereitzustellen und die Maschinensysteme für die pflanzliche Produktion in Zusammenarbeit mit der UdSSR und anderen RGW-Ländern zu komplettieren. Die neue Futtertechnologie ist ab 1971/1972 und die Rübentechnologie ab 1972/1973 schrittweise in die Produktion überzuführen. Der Schwerpunkt der Be-